

## Zielsetzung der ICE-Freiwilligendienste

„Brücken der Menschlichkeit“



Die ICE-Freiwilligendienste sind gleichermaßen als persönlicher **Lerndienst** als auch als **Dienst am Nächsten und an der Gesellschaft** konzipiert. Die jungen Erwachsenen leisten ihren Dienst überwiegend in Sozial- und Bildungseinrichtungen, die häufig wenig oder keine öffentlichen Förderungen erhalten. Sie lernen Diskriminierungen zu erkennen und abzubauen, indem sie sich für benachteiligte Menschen in den Dienst stellen. Dabei lernen sie Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und machen sinnstiftende Erfahrungen. Diese positiven Erfahrungen integrieren sich in ihre Biographie und öffnen Perspektiven für ihr weiteres gesellschaftliches Engagement.

Die Dienste sind ein wertvoller Beitrag zur besseren Verständigung und zum Dialog zwischen Menschen, Kulturen und Nationen.

Die Umsetzung des pädagogischen Rahmenkonzepts begleitet und fördert die persönliche Entwicklung der Freiwilligen in den verschiedenen Phasen ihres Dienstes.

### **Folgende Merkmale kennzeichnen die ICE-Freiwilligendienste:**

- *Im Mittelpunkt stehen die Achtung von unverfügbarer Menschenwürde und das Eintreten für Menschenrechte*
- *Handeln auf der Basis christlich-solidarischer Werte*
- *Jungen Menschen steht der Dienst offen, unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion, ausschlaggebend ist die Bereitschaft, soziale Hilfe zu leisten und interkulturell zu lernen.*
- *Junge Menschen sind unabhängig von ihrer geschlechtlichen Identität gleichermaßen in das soziale Engagement einbezogen.*
- *Die ICE-Aufnahme-, Entsende- und Koordinationsstellen in West- und Osteuropa sowie in anderen Regionen weltweit sind auf Augenhöhe verbunden.*

Die Zielsetzung der Dienste wird den Interessierten und Bewerbenden über Medien, bei Seminaren und Veranstaltungen vorgestellt. Die folgenden **Leitlinien** werden zu praktischen Herausforderungen im Dienst in Bezug gesetzt:

1. *Wir bekennen uns zur unverfügbaren Menschenwürde und treten für Menschenrechte ein.*
2. *Wir tragen zivilgesellschaftliche Verantwortung in Europa und der Welt mit. Dabei leiten uns Ziele der nachhaltigen Entwicklung.*
3. *Wir bekennen uns zu christlich-solidarischen Werten und richten unser Handeln danach aus. Wir setzen uns für soziale Gerechtigkeit, Benachteiligte und deren Inklusion ein.*

Diese Leitlinien werden mit den Freiwilligen während der Vorbereitung erarbeitet und diskutiert. Sie dienen als Richtschnur, wenn es um die Sinnhaftigkeit des Dienstes geht.

Gleichzeitig sind Freiwillige in ihrem Dienst Lernende. Auf Seminaren lernen sie Erlebtes einzuordnen und das eigene Handeln im Sinne nachhaltiger Entwicklungsziele (‘Sustainable Development Goals’ der Vereinten Nationen) zu reflektieren. Die Dienstformen Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD) und der entwicklungspolitische Lerndienst ‚weltwärts‘ dienen dazu, mit den Freiwilligen diese Ziele umzusetzen.